



## Fest zur Begrüßung des neuen Schuljahres



Am 28.08.2013 fand ein Begrüßungsfest für Kinder und Eltern aller Klassen des Bildungszentrums Püchau statt. Es wurde ein buntes Programm geboten. Kinder konnten sich beispielsweise schminken lassen, oder sie stellten ihre Kletterkünste auf die Probe. Irgendwann kam zur großen Freude der Kinder der

Eiswagen. Für alle Hungrigen gab es noch Bratwürste vom Fleischer. Gegen 17 Uhr führte die 4b ein Theaterstück namens: „Glück und sonst noch was!“ auf. Dieses Stück handelte von einem Mädchen, das kein Glück, keine Hoffnung, keinen Fleiß, Geld oder Klugheit hatte. Mit übernatürlichen Dingen bekam sie aber all diese Eigenschaften geschenkt. Die 4a zeigte einen Tanz zum Lied „Woka Woka“ von Shakira. Für alle Besucher, Darsteller und Lehrer war dieser Tag sehr schön.

Rieke Neugebauer



## Schule früher

Wir fuhren am 17.09.2013 in das Schulmuseum nach Eilenburg. Um 09.45 Uhr holte uns der Bus von der Schule ab. Wir mussten erst noch warten bis die Klasse 4a - die vor uns das Museum anschaute - fertig war. Es dauerte nur 10 Minuten. Als wir die Treppen heraufstiegen, waren wir schon sehr gespannt, was uns erwarten würde. Gleich am Anfang bekamen wir alle Schulkleidung, damit wir uns auch richtig vorstellen konnten, wie es früher war. Alle mussten ganz ordentlich und mit gefalteten Händen in der Bank sitzen. Die Füße sollten auf dem Boden ganz still und parallel zueinander stehen. Das Schulmaterial, wie Griffel, Schiefertafel, Bleistift, Schwamm und Lappen, lag ordentlich auf den Tischen bereit. Der Lehrer - Museumsführer - wies uns



unsere Plätze zu. Als er „Guten Morgen“ sagte, hatten wir aufzustehen und ihn im Chor zu begrüßen. Eine weitere Regel war, wenn man aufgerufen wurde, im Satz zu antworten. Jeder Satz endete mit „Herr Lehrer“. Wenn man sprach, musste man aus der Bank heraustreten. Sprechen durfte man auch **NUR**, wenn man vom Lehrer dazu aufgefordert wurde. Das Melden ging auch nicht so wie bei uns. (Unten im Text „Anleitung fürs Melden früher“) Der Lehrer sagte uns auch gleich am Anfang, wie es läuft. Er hatte einen alten Rohrstock, mit dem früher die Kinder geschlagen wurden, wenn sie nicht hörten oder Unfug machten. Unser Klassenzimmer sah unseren heutigen Klassenzimmern überhaupt nicht ähnlich. Es war in dunklen Farben gestrichen. Vorne stand ein großes Lehrerpult, dieses befand sich auf einem Podest,